

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 23 (1936)  
**Heft:** 5

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kleinere Heizungsanlagen - halbe Kohlenrechnungen



# Baukork

VERLANGEN SIE GRATIS PROSPEKTE v. d. BAUKORK AG, GOTTHARDSTR. 61, ZÜRICH

**MAX ULRICH**  
ZÜRICH / NIEDERDORFSTRASSE 20  
Telephon 24.300



**BAUBESCHLÄGE**  
Amerikanische Schlösser und Türschliesser



**Zentralheizungen**  
Kirchenheizungen // Ventilationen  
F. HÄLG / ST. GALLEN / ZÜRICH  
Spezialfirma für Heizung und Lüftung



**Dinge**  
*im Lichtbild*  
Bauten  
Räume  
Bilder  
Stoffe  
Waren  
**H. WOLF-BENDER's Erben**  
ZÜRICH, Kappelergasse 16 · Tel. 35.274



**CLICHÉS**  
JEDER ART  
ZÜRICH Köchlistr. 11  
**GEBR. ERNI & Cie**

**Gummiboden & Bodenbelag A.G.**  
Uraniastr. 3.5 **Zürich** Telefon: 71.844

**Gummiböden · Gummitreppen · Linoleum · Korkparkett**

unterstreichen es – die Schuld des Herausgebers oder des Verlages und nicht der einzelnen Mitarbeiter ist, die gewiss lieber ausführlicher und ernsthafter über die sie interessierenden Gebiete geschrieben hätten.

Der Eindruck des vom buchtechnischen Standpunkt aus Provinziellen und fast Dilettantischen verstärkt sich noch bei den Abbildungen: es sind ausgezeichnete Bilder von alten und neuen Bauten da, aber es fehlt jede Ordnung und Systematik; es sind gute moderne Holzbauten abgebildet und dazwischen ganz schlechte, hochgestellte Chalets, die einen Hohn auf die Heimatschutzidee bedeuten; Chalets aus Gegenden der welschen Schweiz, wo die Bauern niemals Chalets gebaut haben, wo diese also lediglich Modesache, nicht aber Tradition sind; Chalets über klotzigen Steinterrassen, die Gegenbeispiele sind, aber als Beispiele gezeigt werden. (Abb. 25, 31, 32!) Es sind sehr schöne Ingenieurkonstruktionen in Holz abgebildet, aber das alles, alt und neu, von Anfang bis zu Ende, ist durchsetzt von farbigen Bildchen nach alten Schweizer Stichen von Birrmann, Lory, König, Engelmänn und andern, aufgezogen auf grauen Tonpapier tafeln. Da wo diese mit modernen Ingenieurbauten konfrontiert werden, weiss man nicht, ob es als Beispiel und Gegenbeispiel gemeint ist oder welchen Sinn es sonst haben soll? Dass bei Büchern, die 20 Fr. kosten, auch noch Inseratenseiten mitpaginiert sind, und dass sich Inserate in den Text mischen, ist eine buchtechnische Ungehörigkeit. Dabei wäre es doch so einfach gewesen, einen Band den guten alten Beispielen zu widmen, einen den neuen und einen den konstruktiven Einzelheiten.

Gerade wenn man dem Holzbau in der Schweiz eine fruchtbare Entwicklung wünscht, wie wir das ausweislich unserer verschiedenen Holzbau-Sondernummern des «Werk» von jeher getan haben, muss man bedauern, dass diese Publikation von Herausgeber und Verlag auf so unzulängliche Weise in Angriff genommen wurde.

P. Meyer

#### Dachstuhlkonstruktion

von *Friedrich Hess*, Professor E. T. H., Zürich, Format 21 × 29 cm. Verlag Gebrüder Leemann & Co., Zürich. Preis Fr. 4.80 broschiert.

16 Tafeln mit Konstruktionszeichnungen der verschiedenen zimmermannsmässigen Dachstuhlkonstruktionen, anhangsweise auch ein Hinweis auf ingenieurmässige Hallenbinder in Holz, alles in einheitlicher Darstellung in den Maßstäben 1 : 50, 1 : 30, 1 : 15. Die Abbildungen zeigen auch die künstlerische Verwendungsmöglichkeit des offenen Holzwerks an ausgeführten Beispielen von Prof. Hess, von G. Bestelmeyer, Kantonsbaumeister Wiesmann usw. Das Heft will kein Handbuch der Holzkonstruktion ersetzen, sondern den Stoff in leichtfasslicher, übersichtlicher Form dem Studierenden und dem praktisch tätigen Architekten zugänglich machen, was ihm bestens gelingt.

p. m.

#### Das Ziegeldach im heutigen Hochbau

mit Beiträgen von J. Seeger, H. C. Waller und Ing. Paul Haller, herausgegeben durch den Verband schweizerischer Ziegel- und Steinfabrikanten, Zürich.

Eine jener, der sachlichen Information der Leser dienenden Propagandaschriften, für die wir hier von jeher eingetreten sind. Wir verzeichnen mit Genugtuung, dass sich auch der Ziegeleienverband zur Erkenntnis durchgerungen hat, dass seiner eigenen Sache mit dieser gediegenen Art Propaganda besser gedient ist, als mit der unsachlichen Polemik früherer Veröffentlichungen, deren Weltanschauungsargumente ja doch kein Leser ernst nahm. Dass die Ziegler natürlich für das Steildach und gegen das Flachdach Propaganda machen, ist ihr gutes Recht, und solange es mit sachlichen Mitteln geschieht, ist nichts dagegen einzuwenden. Kleine Schönheitsfehler sind nationalsozialistische Begriffe, wie «artfremde Bauweise» und «ästhetischer Vandalismus» – was hierunter zu verstehen ist, haben doch wohl nicht die Fabrikanten, sondern die Architekten und Bauherren zu entscheiden.



**Giubiasco Linoleum**  
Der wirtschaftlichste Bodenbelag  
Der einheimische Bodenbelag

**LINOLEUM A.G. GIUBIASCO - VERKAUFSZENTRALE ZÜRICH - TEL. 56.916**  
Ständige Ausstellung: Schweiz. Bau-Centrale, Talstrasse 9/Börse, Zürich